

amz autohelden

CLEVER UND SMART **REPARIEREN**

Großer Aufwand war früher. Rick Peuckert ist Ausbilder für die lackschadenfreie Ausbeultechnik.

IMMER BESTENS GEKÜHLT

Eine Klimaanlage im Auto ist Standard. Wir zeigen, wie der Fachmann das System wartet.

LINA VAN DE MARS

Die amz autohelden-Kolumnistin mag keine Autos im Einheitslook.



Heute schwarz, morgen rot? Oder grün? Oder gelb?

Neue Materialien, neue Möglichkeiten. Mit einer Folierung lässt sich das eigene Gefährt – oder auch nur Teile davon – leicht verwandeln. Mit Sprühfolie kann man das sogar selbst machen.

NEUER LOOK GEFÄLLIG?

Der Trend im Tuning geht weiter in Richtung Individualisierung. Mit der neu entwickelten Karosserie-Sprühfolie von Foliatic sind der Kreativität jetzt keine Grenzen mehr gesetzt. Die Kosten halten sich dabei in überschaubaren Grenzen. Sollte einem das Ergebnis irgendwann nicht mehr gefallen, lässt sich die Folie problemlos wieder vom Fahrzeug abziehen.

Wer selbst Hand anlegt, was bei der Verarbeitung der Sprühfolie mit ein bisschen Geschick durchaus möglich ist, muss mit Materialkosten von rund 400 Euro für ein komplettes Fahrzeug rechnen. Wenn man keinen Zugriff auf Lackierpistole

und Kompressor hat, gibt es ein Komplettsset mit entsprechender Ausrüstung für 549 Euro. Zum Vergleich: Eine reguläre Lackierung eines Pkw kostet bis zu 2.500 Euro. Für eine Vollfolierung, die man auf Grund der schwierigen Verarbeitung den geübten Händen eines Profis überlassen sollte, sind rund 1.500 Euro zu veranschlagen. Selbstverständlich sind die Ergebnisse nicht miteinander vergleichbar, wer aber seinem Auto – oder auch nur einzelnen Komponenten wie Felgen oder Außenspiegeln – einfach mal aus Spaß einen neuen Look verpassen möchte, liegt mit der neuen Karosserie-Sprühfolie richtig. *Ingo Jagels* ●

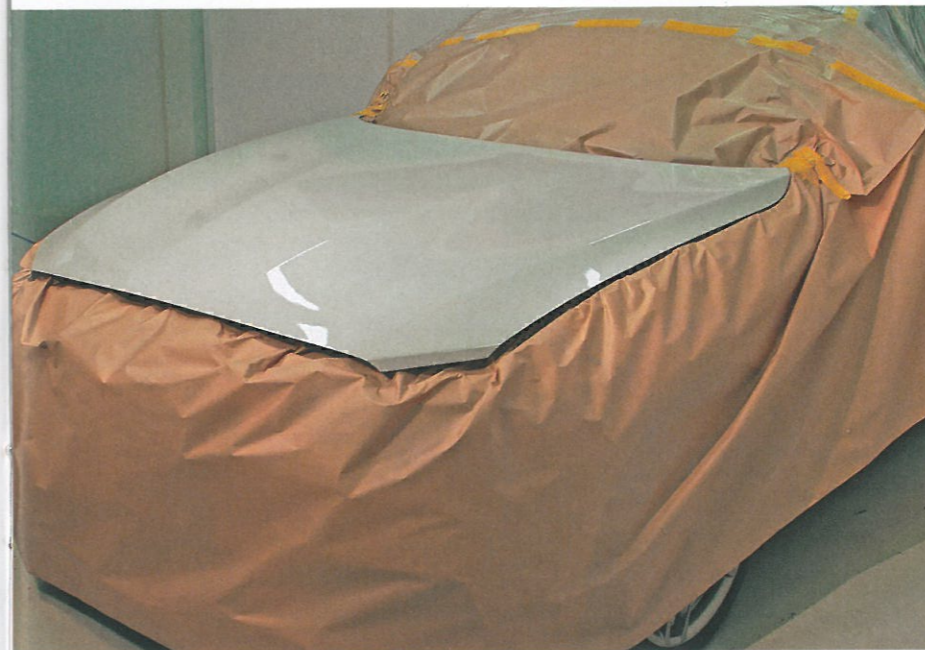
Wer ein gutes Ergebnis erzielen möchte, sollte die Folierung gründlich vorbereiten. Zunächst muss das Fahrzeug gewaschen werden. Unbedingt die Kanten mit einem feuchten Lappen nacharbeiten. Nach dem Trocknen steht der Einsatz von Silikonentferner auf dem Programm. Ansonsten würden Fettreste auf dem Lack bleiben, auf denen die Sprühfolie nicht sonderlich gut haften kann.

1



2

Nach der Reinigung und dem Entfernen von fettigen Rückständen ist der Lack bereit für die weitere Verarbeitung. Anders als bei einer Lackierung muss der Untergrund bei der Folierung nicht angeschliffen werden. Leicht entfernbare Fahrzeugteile wie beispielsweise Fensterleisten sollten demontiert werden.



5

Große Flächen am Fahrzeug werden am besten mit speziellem Lackierpapier abgedeckt. Das ist besonders stabil, reißfest und lässt keinen Sprühnebel durch. Befestigt wird das Papier mit Abkleband. Bitte beachten: Das saubere Abkleben ist einer der wichtigsten Punkte bei der Arbeit und Voraussetzung für ein gutes Endergebnis.

6

Im nächsten Schritt wird das Aufspritzen vorbereitet. Vor der Verarbeitung sollte die Flüssigkeit gut geschüttelt werden. Die noch flüssige Folie wird spritzfertig geliefert und ist für Düsendrößen zwischen 2,0 und 2,5 mm geeignet.



3

Feststehende Fensterleisten aus Kunststoff oder Metall sollten mit Abstand zur Karosserie möglichst randnah abgeklebt werden.

4

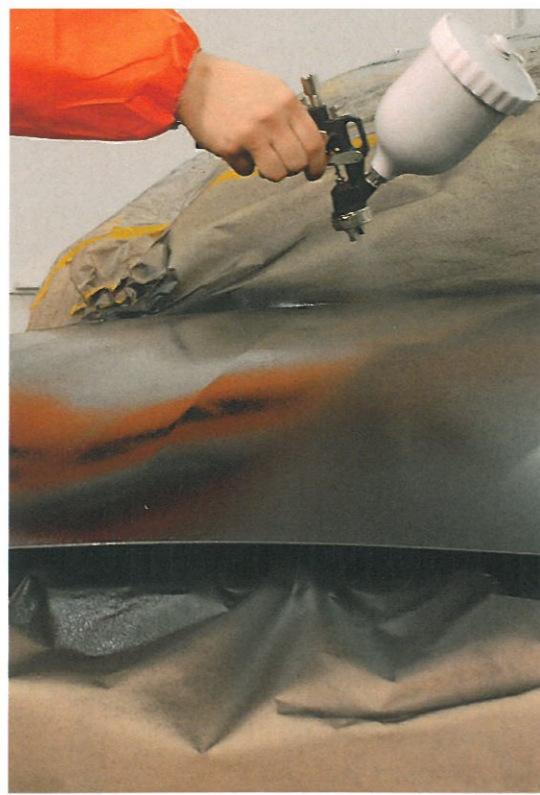
Die Gummidichtungen werden von der Karosserie gelöst, indem man sie mit Abkleband fixiert. Es entsteht ein Sprühkanal zwischen Karosserie und Türdichtung.



NEUER LOOK GEFÄLLIG?

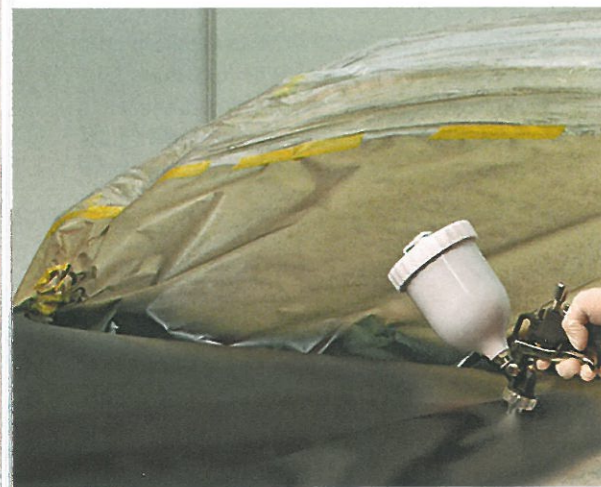
Jetzt beginnt das eigentliche Auftragen der Sprühfolie auf die Karosserie. Idealerweise nutzt man dafür eine professionelle Lackierkabine. Eine Werkstatt oder eine Garage, die genügend Platz bietet, reicht auch. Auf gute Belüftung achten. Wichtig ist, wegen der Lösungsmitteldämpfe bei der Arbeit eine Atemschutzmaske mit Filter zu tragen. Dazu Einweg-Handschuhe und -Lackieranzug.

7



8 In mehreren Schichten wird die Sprühfolie aufgetragen. Ideal sind vier bis fünf Durchgänge. Zwischen den einzelnen Schichten fünf bis zehn Minuten warten. Die erste Schicht sollte nur recht dünn aufenebelt werden, da auf dem glatten Lack die Gefahr von Läuferrisiken am größten ist. Die ideale Bearbeitungstemperatur liegt bei 20 Grad.

»Die Sprühfolie sollte in mehreren Schichten aufgetragen werden. Vier bis fünf Durchgänge sind ideal.«



9 Nutzt man für das Auftragen der Sprühfolie keine professionelle Lackierpistole, sondern das Komplettsystem von Foliatic, ist auf den richtigen Sprühwinkel zu achten. Idealerweise ist die Pistole in einem 90-Grad-Winkel zur Oberfläche zu halten. Ansonsten würde zu viel Sprühfolie im Raum verloren gehen.

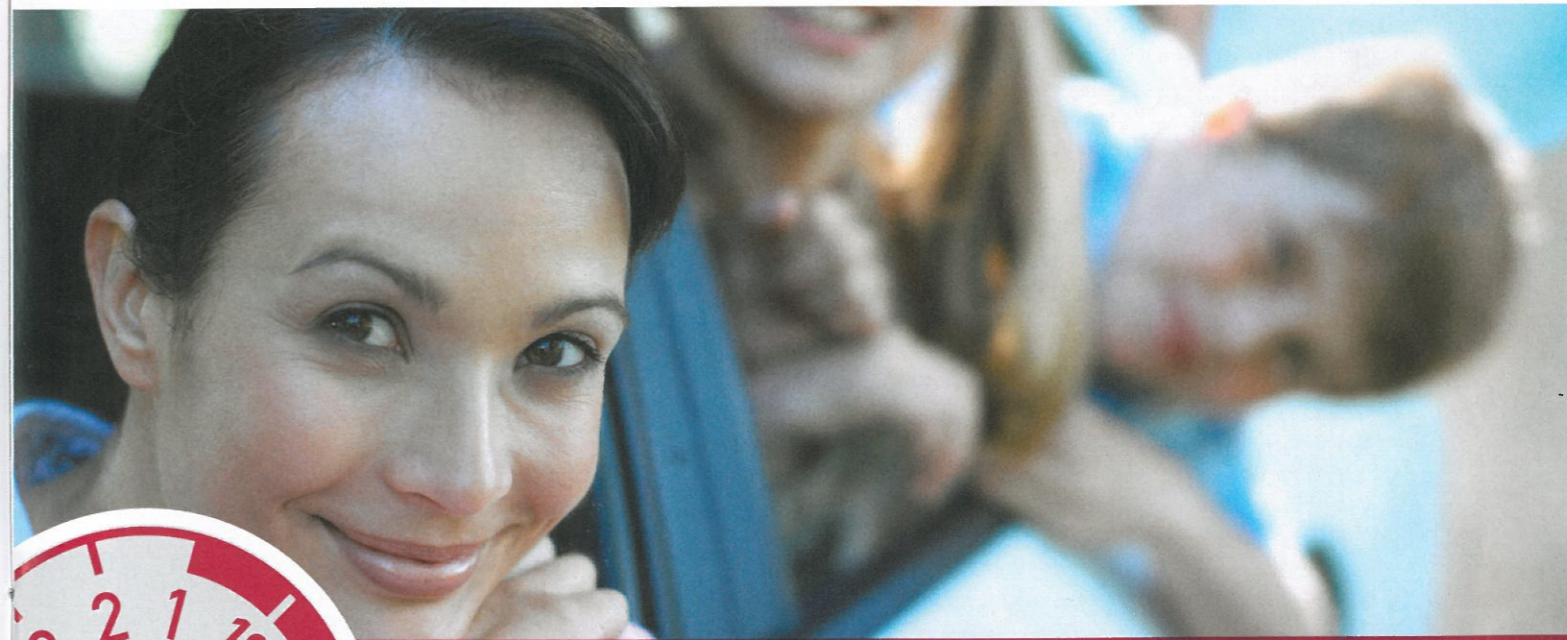
10 Wenn alle Hinweise beachtet werden, sollte auch der Laie mit der Sprühfolie ein schönes Ergebnis erzielen können. Jetzt müssen nur noch vorsichtig die Abdeckungen und Klebestreifen entfernt werden.



11 Wenn alles fertig ist, hat man hinreichend Zeit, das fertige Ergebnis zu bestaunen. Das Fahrzeug sollte über Nacht stehen gelassen werden, damit die Sprühfolie richtig durchhärten kann. Wichtig ist das vor allem an den Türgriffen. Staubtrocken ist die Folie schon nach einer Stunde.

12

Sollte sich der Farbgeschmack im Laufe der Zeit ändern, lässt sich die Sprühfolie einfach wieder vom Fahrzeug abziehen. Kleine Schäden können übrigens ausgetupft werden. Die nachträglich aufgetragene Folie verbindet sich mit der alten Schicht. Die Sprühfolie ist grundsätzlich sehr robust, textile Waschanlagen sind in Ordnung, Anlagen mit Bürsten sollte man jedoch meiden. Am besten einen Waschplatz ansteuern und das Fahrzeug nur mit Hochdruckreiniger und Schaumlanze reinigen. Damit ist man auf der sicheren Seite.



Wir fahren ab auf Sicherheit.

Als modernes, deutschlandweites Unternehmen arbeiten wir für Ihre Sicherheit auf unseren Straßen – mit Sympathie und Sachverstand.



Wir stellen aus:
Halle 4.0, Stand D 10

KÜS-Bundesgeschäftsstelle
Tel. +49 (0) 6872 9016-0 · www.kues.de

f /kues.de

